



Malteser regional

Nordrhein-Westfalen



Editorial

Liebe Malteserinnen und Malteser in NRW,

als Malteser in Haupt- und Ehrenamt stehen wir mit unseren Diensten und Leistungen mitten im Leben. Wir arbeiten nah dran an den Menschen. Bei spektakulären Ereignissen stehen wir auch immer wieder im Mittelpunkt der medialen Berichterstattung, wie zuletzt erst im Dezember, als bei Schnee und Eis auf vielen Straßen gar nichts mehr ging und die Helferinnen und Helfer der Hilfsorganisationen zur Stelle waren und unter abenteuerlichen Bedingungen Tee, Decken und andere Hilfen zu den Menschen in ihren stehenden Autos und Lkw brachten.

Viele unserer wichtigen Dienste werden aber ohne unser eigenes Zutun als schon viel zu selbstverständlich wahrgenommen oder gar nicht mehr wahrgenommen. Auch wir selbst haben oft schon vor lauter Routine vergessen, dass unser bürgerschaftliches Engagement und unsere Dienste durchaus berichtens- und unterstützenswert sind, weil es heute eben nicht mehr selbstverständlich ist, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Ach, Sie machen das ehrenamtlich?“, bekommen wir bei Sanitätseinsätzen oft zu hören. Im Gegensatz zur Freiwilligen Feuerwehr steht auf unseren Fahrzeugen und unserer Bekleidung ja auch nicht „Freiwilliger Katastrophenschutz“ oder „Freiwilliger Sanitäts- und Rettungsdienst“. Wir müssen daher umgehend damit beginnen, noch viel stärker als bisher das, was wir machen, auch zu berichten.

Unsere Gesellschaft ist im Umbruch. Mit dem Wegfall des Zivil- und Wehersatzdienstes werden nur noch ganz wenige junge Männer und Frauen zum Beispiel über das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) mit unserer Arbeit konfrontiert, um dann die Möglichkeit zu erhalten, diese kennenzulernen und sich dann weiter zu engagieren. Wir müssen daher ab sofort damit



beginnen, für uns und für den Dienst am Nächsten ganz viel Werbung zu machen, um mögliche Freiwillige des neuen Bundesfreiwilligendienstes, aber auch weiterhin den klassischen Ehrenamtlichen für uns zu gewinnen und zu begeistern. Wir müssen die Menschen guten Willens aller Altersklassen dazu einladen, sich in unserer Gemeinschaft für den Nächsten in Not und das Gemeinwesen einzusetzen. Das wird keine leichte Aufgabe sein, aber sie kann gelöst werden, wenn wir an der Basis, bei Ihnen vor Ort, erfolgreich für unsere gemeinsame Sache werben. Wichtig wird auch sein, wenn wir alle in unserem persönlichen und familiären Umfeld zum Mitmachen im Malteser Hilfsdienst einladen.

Mit herzlichen Grüßen

*Oliver Mirring
Regional- und
Landesgeschäftsführer NRW*

Impressum

Malteser Hilfsdienst e. V.
Regional- und Landesgeschäftsstelle
Nordrhein-Westfalen
Siegburger Str. 229c, 50679 Köln

Redaktion:
NRW und Münster: Kai Vogelmann
E-Mail: kai.vogelmann@malteser.org
Aachen: Gerold Alzer
E-mail: gerold.alzer@malteser.org
Essen: Kristof Köller
E-mail: kristofkoeller@aol.com
Köln: Martin Rösler
Email: Martin.Roesler@malteser.org
Paderborn: Ulrich Brakweh
E-mail: ulrich.brakweh@malteser.org



Aachen

Zurück ins „Diesseits“

AACHEN. Die Malteser und die Pfarrei Franziska von Aachen haben in einer gemeinsamen Kooperation das Projekt „diesseits“ ins Leben gerufen. Es ist das erste offene Trauerangebot für Kinder und Jugendliche in Aachen. Jungen Menschen gibt „diesseits“ die Möglichkeit, ihrer Trauer auf ureigene Weise Ausdruck zu verleihen. Denn Kinder trauern anders als Erwachsene. Beim Verlust eines geliebten Menschen erfahren sie oft zum ersten Mal die Endgültigkeit des Todes. Viele zeigen nach außen keine Betroffenheit, verstecken ihre Gefühle. Verstanden, gehört und akzeptiert zu werden – das erfahren trauernde Kinder am besten im Kontakt untereinander.

Dieses neue Angebot wurde nach 14-monatiger Prozessarbeit – ausgehend vom Bildungswerk Aachen als Multiplikatorprojekt – von sechs ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Trauerbegleiterinnen entwickelt. Gemeinsam erwarben sie die fachliche Kompetenz, für trauernde junge Menschen eine vertrauensvolle und geschützte Umgebung zu schaffen. Pünktlich zum Projektstart konnten auch die erworbenen Zertifikate zum Kinder- und Jugendtrauerbegleiter überreicht werden.

Einmal monatlich treffen sich nun die Kinder und Jugendlichen in Gruppen. Hier können sie fröhlich und traurig, hei-



Das Team von „diesseits“ bietet zukünftig betroffenen Kindern und Jugendlichen in Aachen einen Raum zum Trauern an. (Foto: Andreas Schmitter)

ter und ernst, gelassen und wütend sein. Sie können gemeinsam spielen, reden, basteln, singen, lachen und weinen.

Neujahrsempfang

AACHEN. Rund 120 Gäste begrüßte der Malteser Hilfsdienst in der Diözese Aachen zum traditionellen Neujahrsempfang. Nach dem Gottesdienst im Aachener Dom, zelebriert von Domvikar Heiner Schmitz, war das Foyer der Domsingschule der richtige Ort für einen freundschaftlichen Gedankenaustausch. Nach der Begrüßungsansprache von Diözesanleiterin Elisabeth Gräfin Vitzthum würdigte Diözesangeschäftsführer Wolfgang Heidinger die Verdienste des lang-

jährigen Mitarbeiters im Bezirk Aachen, Dietmar Klabunde (30 Jahre). In den wohlverdienten Ruhestand wurden Heinz Dewitt und Edgar Achterfeld verabschiedet. Lothar Kemski, Kurt Schumacher und Theo Wirtz erhielten die Malteser Einsatzmedaille.

Tabitha – das neue Trauercafé im Herzen der Stadt

AACHEN. Nach dem kürzlich erfolgten Start von „diesseits“, dem offenen Trauerangebot für Kinder und Jugendliche, setzen die Pfarrei Franziska von Aachen und die Malteser das Angebot für trauernde Erwachsene nun in gemeinsamer Regie fort. Im Pfarrhaus der Innenstadtgemeinde Heilig Kreuz wurde das neue Trauercafé eingerichtet, in dem die Gesprächskreise mit ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleiterinnen stattfinden. Namenspatronin ist Tabitha, eine biblische Gestalt, die Menschen in ihrer Trauer begleitet hat.

Närrische Zeiten

DÜREN. Seit acht Jahren veranstaltet die Malteser Gliederung Düren eine närrische Sitzung für Behinderte und Kranke, die unentgeltlich mit den Kräften der 1. Bir-

Die Geehrten und die Diözesanleitung beim diesjährigen Aachener Neujahrsempfang (Foto: Ingo Schmitz)





kesdorfer KG Grieläcker gestaltet wird. Das langjährige ehrenamtliche Engagement der KG Grieläcker, die in dieser Session ihr 80-jähriges Bestehen feiert, wurde durch die Malteser mit neuen Trainingsanzügen für die Jugendabteilung belohnt. Der Stadtbeauftragte Frank Blumenthal besuchte nach dem Training die Jugendabteilung und übergab ihr als Dankeschön die neuen Anzüge.

Großer Erfolg mit Facebook-Projekt

Im Wettbewerb um den vom Bundesinnenminister ausgelobten Förderpreis „Helfende Hand“ kamen die Krefelder Malteser bundesweit unter die ersten Fünf. Eine Abordnung mit Geschäftsführer Frank Lüttges an der Spitze fuhr zur Preisverleihung durch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière nach Berlin.

Die Malteser aus Krefeld waren mit ihrem Projekt „Social Networking mit Facebook“ erfolgreich, mit dem drei verschiedene Zielgruppen erreicht werden: zum einen die vor allem jüngeren eigenen Mitglieder, die durch regelmäßigen Kontakt und schnellere Informationen angesprochen werden sollen. Interessiert werden sollen damit aber auch die in sozialen Netzen bereits eingebundenen Gruppen wie „Friends & Family“. Bei ihnen soll für den Sinn der Mitarbeit geworben und Interesse an der Arbeit der Malteser geweckt werden. Die letzte Zielgruppe sind die regionalen Facebook-Mitglieder. Es sollen Infos zur Tätigkeit des Hilfsdienstes verbreitet, auf besondere Ereignisse hingewiesen und so für eine Mitgliedschaft bei den Maltesern geworben werden. Projektleiter Ralf Hülsmann bringt die Ziele auf folgende Formel: „Mit unserem Facebook-Projekt wollen wir zu einer besseren Helferbindung, zu einer verbesserten Informationsverbreitung und nicht zuletzt auch zur stärkeren Helfergewinnung und einem besseren Fundraising kommen.“

Dass die Krefelder Malteser mit ihrem Projekt ganz auf der Höhe der Zeit sind, wurde ihnen mit der Einladung zur Preis-



Die neu von den Maltesern eingekleidete Jugendabteilung der 1. Birkesdorfer KG Grieläcker

verleihung nach Berlin und dem vierten Platz unter 181 Projektbewerbungen eindrucksvoll bestätigt.

Malteser verstärkt im Rettungs- und Krankentransportdienst

KREFELD. Zum 1. Januar haben die Krefelder Malteser die europaweite Ausschreibung zum Betrieb zweier zusätzlicher Rettungswagen und eines Krankentransportwagens erfolgreich für sich abschließen können. Nach Beauftragung durch die Stadt Krefeld sind die Fahrzeuge in der Hauptfeuerwache 1, der Rettungswache SWK und der Geschäftsstelle an der Obergath untergebracht.

Fahrdienstflotte rollt weiter

MÖNCHENGLADBACH. Für weitere vier Jahre sind sie im Stadtbild Mönchengladbachs sehr häufig zu sehen: die Fahrdienstfahrzeuge der Gladbacher Malteser. Ein Grund hierfür ist, dass die Malteser die Ausschreibung der Stadt Mönchengladbach für die Schülerbeförderung zu den Förderschulen in Mönchengladbach-Hardt und -Rheydt gewonnen und den Zuschlag erhalten haben. Das Auftragskontingent umfasst 30 Linien, mit denen



Bürgermeister Arno Nelles gratuliert zur neuen Dienststelle im Namen der Stadt Würselen.

pro Tag einschließlich der Zwischentouren fast 500 Kinder befördert werden.

Start in die Rückrunde

MÖNCHENGLADBACH. Beim ersten Heimspiel in der ersten Bundesliga von Borussia Mönchengladbach waren auch sie wieder tatkräftig dabei – die Malteser aus den Gliederungen Nettetal, Willich, Erftstadt, Mechernich, Wuppertal, Jülich, Geilenkirchen, Xanten, Neuss, Düsseldorf, Düren, Kempen, Jüchen und Köln. Bereits in der Hinrunde und bei den DFB-Pokalspielen unterstützten diese Gliederungen den Sanitätsdienst der Gladbacher Malteser rege.

Neue Heimat

WÜRSELEN. Noch vor Jahresende nahmen die Würselener Malteser mit einer Feierstunde ihre neue Dienststelle in der Drischer Straße 35 in Würselen in Betrieb. Im Beisein zahlreicher Gäste, unter ihnen auch der Würselener Bürgermeister Arno Nelles sowie der stellvertretende Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Ralf Jüsgens, erbat Pfarrer Heribert Brendt für alle ehrenamtlichen Helfer und die Besucher Gottes Segen.



Nikolausaktion 2010: Malteser in Duisburg besuchen den Bunten Kreis e. V. und verteilen Geschenke an die kranken oder behinderten Kinder.



Gewusst wie: Nach dem Benimm-Kurs der Neuntklässler in Essen war das Dinner im Sheraton-Hotel kein Problem mehr

Essen

Vielfältige Nikolausaktionen in den Ortsgliederungen

DIÖZESE. Auch 2010 engagierten sich die Malteser im Bistum Essen wieder bei der mittlerweile 13. bundesweiten Malteser Nikolausaktion. Neun Aktionen von 70 Haupt- und Ehrenamtlichen in fünf Ortsverbänden lassen sich für diese kleine Diözese im Bundesvergleich durchaus sehen. „Allein in Duisburg liefen drei Aktionen, mehr als 300 Menschen wurden vom Geist des Nikolaus beseelt“, berichtet Alexander Zielke, der als Referent Ehrenamt die Aktionen koordinierte.

So wurden von den Maltesern in Duisburg wieder 220 Nikolaustüten gepackt und an Kunden des Malteser Menüservice verteilt. Einige von ihnen wurden sogar vom Nikolaus besucht. Als weitere Aktion wurde der Bunte Kreis Duisburg e.V. vom Ausbildungsbereich besucht. Hier wurden Nikolaustüten mit Teddybären und einigen Süßigkeiten an kranke und behinderte Kinder verteilt. Den gesunden Geschwisterkindern wurde mit „Abenteuer Helfen“ gezeigt, wie sie bei ihren kranken Brüdern und Schwestern im Notfall reagieren müssen.

Die Essener Malteser verkauften in Kooperation mit dem Round Table erneut kuschelige Teddybären auf dem Essener Weihnachtsmarkt. Dies hat mittlerweile schon Tradition, bereits seit sieben Jahren finden die Plüschtiere zur Adventszeit ihren Platz am Dom. Dort können dann zwei Teddys für eine Spende von fünf Euro erworben werden. Einen behält der Spender, den anderen Teddybär gibt er für verunfallte Kinder, die im Rettungsdienst transportiert werden, und für kriegsverletzte Kinder, die aus dem Jemen und Afghanistan zur Behandlung in Deutschland eingeflogen werden. Der finanzielle Erlös wird von Round Table einem guten Zweck zugeführt.

Eine Nikolausfeier für Senioren fand im Martha-Heim in Gladbeck statt – es wurde zum Akkordeon gesungen, Kuchen gegessen und Kaffee getrunken. Und zum Schluss erschien auch hier der Nikolaus und verteilte einige Gaben an die begeisterten Senioren.

In Bottrop wurden ebenfalls Nikolaustüten an die Malteser Menüservice-Kunden verteilt. Zudem wurde im seit Jahren bestehenden Seniorenkreis eine Nikolausfeier organisiert. Auch hier wurde gesungen und zu Kaffee und Kuchen einigen Nikolausgeschichten gelauscht.

Die Malteser aus Werdohl haben dem „Kaffee 34“, einem Obdachlosenheim, eine Essensspende zukommen lassen. In der Dienststelle wurden mehrere große Töpfe Suppe zubereitet und an Menschen verteilt, die bei dem eisigen Wetter draußen schlafen mussten. Des Weiteren ist noch eine Kleiderspende für den Ort Friedland geplant, wo sich ein Grenzdurchgangslager befindet.

„Es waren viele schöne Aktionen, an denen ich teilweise selber teilnehmen durfte. Die Begeisterung und Freude der Menschen war deutlich sichtbar. Aus unserer Sicht waren es Kleinigkeiten, für unsere Gäste war es aber etwas ganz Besonderes“, so Alexander Zielke, der die Nikolausaktion als vollen Erfolg wertete.

Erster „Knigge“-Kurs

ESSEN. Der erste Benimm-Kurs der Essener Malteser war ein voller Erfolg. Schülern der Bischöflichen Hauptschule am Stoppenberg wurden die wichtigsten Regeln im alltäglichen Umgang beigebracht. Das Pilotprojekt zur Förderung junger Hauptschüler, das vom Malteser Hilfsdienst finanziert wird, startete im November vergangenen Jahres. Ziel des fünf-



wöchigen Seminars war es, den Schülern der Jahrgangsstufe neun ein sicheres Auftreten und höfliche Umgangsformen für den Einstieg ins Berufsleben beizubringen.

Die Initiative für das Projekt ging von den Maltesern aus: „Es ist Teil unserer Kampagne, ... weil Nähe zählt“, erklärt Norbert Keltermann, Stadtbeauftragter in Essen. „Solche Kurse sind heute überall notwendig. Ich habe schon mit Grundschulern, Gymnasiasten und sogar Studenten zusammengearbeitet“, erzählt Knigge-Trainerin Sabine Napieralla, die den Benimmkurs leitet. Wichtig sei vor allem, dass die Jugendlichen freiwillig an dem Seminar teilnehmen. Dies bestätigt auch Schulleiter Reiner Düchting: „Zwang bringt es nicht. Der innere Antrieb ist wichtig.“ So haben sich die 36 der insgesamt 69 Neuntklässler freiwillig für das Seminar angemeldet. In drei Gruppen zu je zwölf Personen wurden ihnen unter anderem allgemeine Umgangsformen, Tischkultur und das richtige Verhalten beim Bewerbungsgespräch nähergebracht. Den Abschluss und Höhepunkt des Projektes, das in Zukunft noch deutlich ausgeweitet werden soll, bildete ein Abendessen der Gruppe im Essener Sheraton-Hotel, bei dem die Jugendlichen das Gelernte vor Ort anwenden konnten.

Diözesanarzt erhielt die Malteser Plakette in Silber

DIÖZESE. Auf der Diözesanversammlung in Duisburg würdigte Diözesanleiter Axel Lemmen nun das langjährige Engagement von Dr. Wolfgang Steinmann-Steiner-Haldenstatt. Als Mitglied der Ortsgliederung Mülheim ist Steinmann-Steiner-Haldenstatt seit vielen Jahren als Diözesanarzt tätig. In dieser Funktion ist er für die medizinisch-fachliche Beratung der Diözesanleitung zuständig und unterstützt die Malteser vor Ort in den einzelnen Gliederungen bei medizinischen Fragen. Für sein Engagement zeichnete Axel Lemmen den Diözesanarzt mit der Malteser Plakette in Silber aus.

Bottroper Malteser setzen Vortragsreihen in 2011 fort

BOTTROP. Bereits im vergangenen Jahr hielt Stadtgeschäftsführer Peter Spettmann Vorträge, um den Bekanntheitsgrad der Malteser in Bottrop zu steigern, mit dem Ergebnis, dass weitere katholische Vereine und Verbände Interesse an den Vorträgen zeigten. So nahm die Bottroper Katholische Familienbildungsstätte die Vorträge unter dem Titel „Geschichte, Spiritualität und Aufgaben der Malteser“ in ihr Jahresprogramm auf. Nachdem die Vortragsteilnehmer die Malteser auf diese Weise näher kennengelernt haben, wird dies gleich mit der Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs verbunden, den die katholische Familienbildungsstätte ebenfalls in ihr Programm aufnahm. Das Kolpingwerk interessiert sich vor allem für die Aufgaben, die die Malteser in Bottrop wahrnehmen, so dass hier Lichtbildvorträge unter dem Titel „Malteser vor Ort“ angeboten werden.

Großer Martinszug in Mülheim

MÜLHEIM. Die Malteser Jugend Mülheim feierte nun im zweiten Jahr zusammen mit den Jugendgruppen der anderen Hilfsorganisationen bei einem Festumzug

den hl. Martin zu Tours. Mehr als 40 Kinder und Jugendliche nahmen mit selbst gebastelten Laternen, Puhmännern und heißem Kakao, mit Spielmannszug und einem St. Martin hoch zu Pferd an dem Fackelumzug durch Mülheim-Speldorf teil.

Einstimmung auf die bevorstehenden Großeinsätze

MÜLHEIM. Rund 50 Vertreter der Mülheimer Hilfsorganisationen trafen sich Ende Januar bei den Maltesern, um gemeinsam in gemütlicher Runde auf die erfolgreiche Zusammenarbeit im alten Jahr anzustoßen. Auch das neue Jahr wird wieder mit verschiedenen Großeinsätzen wie der Frauen-Fußball-WM oder dem „Tag der Mülheimer Hilfsorganisationen“ die gemeinsame Anstrengung aller Hilfsorganisationen erfordern. Reihum treffen sich die Führungskräfte der Mülheimer Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr, der Notfallseelsorge, der DLRG, des THW, des DRK, der Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser zum Jahreswechsel, um einmal in Ruhe zusammenzukommen. In diesem Jahr waren die Malteser erstmals Gastgeber. Für das leibliche Wohl sorgte die Malteser Kochcrew um Manuela Strenger und Karsten Schneider.

Mit leuchtenden Malteser Laternen folgten die Kinder dem St. Martin beim Fackelumzug in Mülheim.





Köln

Jubiläums-Wohlfühlmorgen

DÜSSELDORF. Am 27. November fand der „Jubiläums-Wohlfühlmorgen“ der Malteser in Düsseldorf statt. Seit zehn Jahren bieten die Malteser diesen besonderen Morgen dort nun schon an und konnten teilweise bis zu 250 Teilnehmer begrüßen. Vor Ort gratulierten Johannes Freiherr Heereman, bis Ende 2010 Geschäftsführender Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Diözesanleiter Albrecht Prinz von Croÿ sowie Diözesangeschäftsführer Martin Rösler und dankten den Düsseldorfer Helferinnen und Helfern für das jahrelange Engagement.

Vor zehn Jahren entstand bei den Maltesern in Düsseldorf die Idee, den Wohnungslosen und Bedürftigen der Stadt „Wellness“ zu schenken, eine Zeit des Wohlfühlens. Zu diesem besonderen Angebot gehört nicht nur ein Frühstück „mit allem Drum und Dran“, sondern auch die Gelegenheit zum Duschen, das Angebot eines Friseurs oder einer professionellen Fußpflege und nicht zuletzt das Gefühl, dass Menschen für sie Zeit haben. Für medizinische Bedürfnisse stehen der Arzt der „Medizinischen Hilfe für Wohnungslose“ sowie Zahnärzte zur Verfügung.

Der Düsseldorfer „Wohlfühlmorgen“ findet alle zwei Monate in den Räumlichkei-

ten des St.-Ursula-Gymnasiums in der Düsseldorfer Altstadt statt. Von Beginn an fand das Projekt bei der Leitung der Schule eine offene Tür. Genauso wie auch bei vielen unterstützenden Firmen und privaten Förderern. Bei allen Betroffenen genießt der „Wohlfühlmorgen“ hohe Anerkennung, und bei den aktiven Helferinnen und Helfern eine so tiefe emotionale Anteilnahme wie keine Hilfsaktion der Malteser in Düsseldorf jemals zuvor. Die leuchtenden Augen der Betroffenen und der Helfer sind dabei für alle Beteiligten eine ganz besondere Erfahrung und stetige Motivation für die Planung einer weiteren Veranstaltung.

Bedürftigen Kindern Hoffnung spenden

KÖLN/DIÖZESE. „Schunkeln und spenden“ stand erstmals auf dem Programm einer Damensitzung des Karnevalvereins „Höhenberger Junge von 1995“ am 26. Januar. Für die Benefiz-Aktion der Malteser in der Erzdiözese Köln „Hoffnung spenden“ zeigten sich die fast 1.000 „Weiber“ im Festzelt in Köln-Höhenberg überaus spendabel: Stolze 2.800 Euro sammelten sie zugunsten benachteiligter Kinder in der Region. Überraschungsgäste waren prominente „Hoffnung-spenden“-Patronen: Die Schauspieler Liz Baffoe („Die Anrheiner“) und Jörn Schlonvoigt („Gute Zeiten, schlechte Zeiten“) bedankten sich im

Namen der Malteser. Auch zwei Profispiele der Kölner Haie, Mike Card und Cory Urquhart, machten sich für die Aktion stark.

„Hoffnung spenden“ startete Ende 2010. Von November bis Dezember fand eine große Kooperation der Malteser mit dem Erfolgsmusical „Vom Geist der Weihnacht“ im Kölner Musical-Dome statt; dabei kamen 40.000 Euro zusammen. Unterstützt werden damit beispielsweise Mittagstische für Kinder und Jugendliche und die ärztliche Kindernothilfe der Malteser Migranten Medizin. Auch gegen Mobbing und Gewalt an deutschen Schulen macht sich „Hoffnung spenden“ stark und fördert die Aktion „Fit in Fair Play“. Weitere Informationen unter: www.malteser-koeln.de.

2.000 Euro Spende bei Einpackservice

SOLINGEN. Vom 26. November bis einschließlich 23. Dezember verpackten haupt- und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Malteser aus Solingen in der Spielwaren- und Sportabteilung der Galeria Kaufhof insgesamt 3.200 Weihnachtsgeschenke für über 2.000 Kunden. Dabei kamen Spenden von 1.400 Euro zusammen. Die Galeria Kaufhof Solingen freute sich über die enorme Leistung der Malteser und stockte den Betrag mit einer Spende auf runde 2.000 Euro auf. Der Erlös fließt nun in den Aufbau einer Malteser Jugendgruppe in Solingen. Diese wurde im Oktober 2010 ins Leben gerufen, um Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren „von der Straße“ zu holen und ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten.

Bestandene Qualitätsprüfung im Menüservice Sankt Augustin

SANKT AUGUSTIN. Am 2. November 2010 wurde der Menüservice Sankt Augustin erstmalig auditiert. Zwei Auditoren

Das Team des Düsseldorfer Wohlfühlmorgens mit den Gratulanten zum Jubiläum Johannes Freiherr Heereman, Albrecht Prinz von Croÿ und Martin Rösler





Scheckübergabe im Kölner Musical Dome (vorne v. l.): Lukas Weinert (Darsteller), Dirk Michael Steffan (Komponist), Ron Holzschuh, Sandy Mölling, Chris Murray (Darsteller) und Martin Rösler (Malteser Diözesangeschäftsführer) (Foto: Karsten Lindemann)



Cory Urquhart, Liz Baffoe, Achim Strunk, Mike Card und Jörn Schlönvoigt (v. l. n. r.) sammelten für „Hoffnung spenden“. (Foto: Klaus Schiebel)

bewerteten alle qualitätsrelevanten Prozessabläufe. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Lebensmittelhygieneverordnung und zum Infektionsschutzgesetz waren zwei der Bestandteile einer langen Prüfliste. Neben der richtigen Temperatur der Gerichte wurde auch die vorgeschriebene Dokumentation in den Desinfektions- und Hygieneplänen überprüft. Ein weiteres Kriterium stellte die Sauberkeit der Auslieferungsfahrzeuge dar. Nach Gewichtung der einzelnen Ergebnisse zeigte sich das Auditteam sehr zufrieden und bescheinigte das interne Audit als bestanden. „Wir freuen uns über das gute Ergebnis. Unserem stetig wachsenden Kundenkreis garantieren wir

damit eine gleichbleibend einwandfreie Qualität, die wir gerne durch unseren persönlichen Service ergänzen“, sagte Dagmar Muchowski, Leiterin des Menüservice Sankt Augustin.

Albrecht Prinz Croÿ Diözesanleiter in Köln

KÖLN/DIÖZESE. Die 11.000 ehrenamtlichen Malteser in der Erzdiözese Köln haben ein neues Oberhaupt: Albrecht Prinz von Croÿ wurde am 22. Januar vom Präsidenten des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin, zum neuen Diözesanleiter berufen. Der bisherige Stellvertreter folgt in dieser Funktion Hubertus Graf von Plettenberg nach, der das Amt nach mehr als sieben Jahren ehrenamtlicher Führungsverantwortung abgab, um sich verstärkt neuen beruflichen Herausforderungen widmen zu können.

Der 51-jährige Croÿ, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung des Beratungsunternehmens Abels & Cie in Düsseldorf, ist Malteser aus tiefster Überzeugung und hatte bereits einige ehrenamtliche Positionen in der Hilfsorganisation bekleidet, bevor er 2005 zum stellvertretenden Diözesanleiter ernannt wurde. Hier kümmerte er sich bevorzugt um den Nordteil der Diözese und stellte vor allem die sozialen Dienste der Malteser in den Mittelpunkt. „Wir müssen den Leitspruch der



Berufung des neuen Diözesanleiters der Malteser im Erzbistum Köln (v. l. n. r.): Albrecht Prinz von Croÿ, Hubertus Graf von Plettenberg, Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin (Foto: Karolina Kasprzyk)

Malteser, Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen, immer wieder neu beleben und den gewachsenen Herausforderungen der Zeit anpassen“, sagte Croÿ kurz nach seiner Ernennung. „Bedürftigkeit findet sich heute auch in der Einsamkeit der Verlassenen, in der Überforderung vieler Eltern, in der beklagenswerten Verfassung mancher Kleinkinder oder in der geistigen Verwahrlosung vieler Jugendlicher. Mitten unter all diesen Menschen müssen die Malteser ihren Platz haben“, umriss der neue Diözesanleiter seine Vorstellungen vom Anspruch der Organisation. Albrecht Prinz von Croÿ würdigte zugleich seinen Vorgänger: „Hubertus Graf von Plettenberg hat den Maltesern in Köln während seiner Amtszeit enorm starke Impulse gegeben und ihre Arbeit auf eine solide finanzielle Basis gestellt. Ihm ist es wesentlich zu verdanken, dass sie als starker und unverzichtbarer Partner für Städte und Kommunen, Kirche und andere Hilfsorganisationen in der Erzdiözese Köln wahrgenommen werden.“

Kurz notiert

I ERZBISTUM. Die Malteser und die Malteser Jugend im Erzbistum Köln sind nun auch in Facebook zu finden unter: www.facebook.com/MalteserJugendimErzbistum-Koeln sowie www.facebook.com/Malteser.DGS.Koeln.

I KÖLN. Ralf Unterstetter hat im Januar auf eigenen Wunsch seine Aufgabe als Stadtgeschäftsführer der Gliederung Köln beendet. Seine Aufgabe übernimmt Patrick Farrenschon, der bis auf Weiteres zum kommissarischen Stadtgeschäftsführer der Gliederung Köln ernannt wurde.



Münster

Danke Hannes!

DIÖZESE. Hans-Joachim Strzebniok übergab zum Jahreswechsel im Rahmen der traditionellen Auslandsdienst-Presskonferenz in Münster nach 15 Jahren als ehrenamtlicher Leiter des Auslandsdienstes symbolisch die Fahrzeugschlüssel an seinen Nachfolger Jürgen Hainke. „Hannes“ Strzebniok hat sich große Verdienste um die Malteser erworben. Sein hohes persönliches Engagement für Einrichtungen in Polen und Russland (Kaliningrad) könne gar nicht deutlich genug hervorgehoben werden, so Diözesangeschäftsführer



Symbolische Schlüsselübergabe für die Leitung des Auslandsdienstes von Hans-Joachim Strzebniok (r.) an Jürgen Hainke

Stephan Bilstein. Mit Jürgen Hainke, der seit zwei Jahren Hans-Joachim Strzebniok als Stellvertreter unterstützte, werde es aber in der Fortsetzung der Auslandsarbeit keinen Bruch geben.

Hausnotruf mit knapp 20 Prozent Wachstum

DIÖZESE. Der Hausnotrufdienst (HNR) der Malteser im Bistum Münster konnte im vergangenen Jahr um knapp 20 Prozent wachsen. Das ist der Spitzenplatz in NRW. Über 1.850 Menschen nutzen den HNR mittlerweile. Bereits 2009 konnten die Malteser ein Wachstum dieses Dienstes von über zehn Prozent erreichen. NRW-weit sind zu Beginn dieses Jahres rund 15.000 Menschen an das Malteser Hausnotrufsystem angeschlossen, das von der Stiftung Warentest gute Benotungen erhielt. „In diesem Jahr rechnen wir mit

weiter steigenden Anschlusszahlen“, ist Bezirksgeschäftsführer Uwe Hüging überzeugt. Dazu beitragen würde auch die seit Oktober 2010 gestartete Vertriebskooperation mit dem Dialog-Verlag („Kirche + Leben“) im Bistum Münster. Aber nach wie vor sei Deutschland im Vergleich mit den Ländern Skandinaviens und Großbritannien ein „Hausnotruf-Entwicklungsland“. Während in Deutschland nur zwei Prozent der über 65-Jährigen den Hausnotruf nutzen würden, wären es in Großbritannien oder Skandinavien schon bis zu 16 Prozent. Und das, obwohl in Deutschland die Pflegekassen die Kosten der Hausnotrufanlagen für Menschen mit Pflegestufe übernehmen.

Früh übt sich!

WARENDORF. Die Warendorfer Malteser haben eine etwas andere Jugendgruppe ins Leben gerufen. Für Kinder ab 14 Jahren gibt es jetzt eine Jugend-Schnelleinsatzgruppe (SEG). Neben dem Erlernen der Ersten Hilfe stehen für die Jungmalteser auch die Einweisung in Fahrzeuge und Geräte der Erwachsenen-SEG auf dem Programm. In den Gruppenstunden wird über Aufgaben und Einsätze der Erwachsenen berichtet, so dass schon frühzeitig unter den Jugendlichen das Interesse an der Mitarbeit im Erwachsenenverband geweckt wird.

Das neue Ausbildungszentrum in Emsdetten wird eröffnet; mit von der Partie sind: Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein (3. v. l.), die stellvertretende Diözesanausbildungsreferentin Katja Dördrechter (3. v. r.), Kreisbeauftragter Wolfgang Krüper, Dienststellenleiter Willi Colmer, Ortsbeauftragter Rudolf Walbaum und der stellvertretende Ortsbeauftragte Urs Middendorf (v. l. n. r.).



Ausbildungszentrum Emsdetten

EMSDETTEN. Am 22. Dezember 2010 eröffneten die Emsdettener Malteser offiziell ihr neues Ausbildungszentrum. Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein hob das Zentrum aus der Taufe, die stellvertretende Diözesanausbildungsreferentin Katja Dördrechter hielt den Eröffnungsvortrag. Der aufstrebende Ortsverband mit dem außergewöhnlich großen Dienstgebäude und entsprechend großzügigen Ausbildungsräumen wird nach und nach immer mehr sozialpflegerische Ausbildungen für die Öffentlichkeit und interne Kurse für die Malteser anbieten.

„Und plötzlich war alles anders...“

Derzeit sterben in Deutschland ca. 10.000 Menschen pro Jahr durch Selbsttötung. Von jedem Suizid sind nach WHO ca. sechs und mehr nahestehende Personen betroffen. Viele werden von Schuldgefühlen gequält, die die Trauer erschweren. Meist erfahren die Betroffenen in der Bevölkerung wenig Verständnis und Fürsorge. Suizid ist noch ein Tabuthema.

Am 20. Oktober 2010 eröffnete nach langer, intensiver Vorbereitungszeit der ambulante Hospizdienst von Caritas und



Nach bestandenerm Lehrgang: Die neuen Gruppenführer in den Kreisen Kleve und Wesel sind nun gut für Großschadenslagen vorbereitet.

Maltesern in Dorsten in Kooperation mit AGUS (Angehörige um Suizid) eine begleitete Selbsthilfegruppe für Trauernde nach einem Suizid. Die Teilnehmer der Gruppe, die alle 14 Tage mittwochs von 18 bis 20 Uhr zusammenkommt, können hier Kontakte zu gleichermaßen Betroffenen knüpfen, einander wertfrei zuhören, über ihr Erlebtes sprechen und ihren Gefühlen Ausdruck verleihen. Die Teilnehmer stützen und begleiten sich so gegenseitig in einem geschützten Rahmen auf ihrem leidvollen Weg durch die Trauer.

Vor dem ersten Treffen wurde schon deutlich, wie wichtig dieses Angebot ist. Zwölf Betroffene meldeten sich nach einem Zeitungsbericht telefonisch und bekundeten ihr Interesse. Viele sind froh, dass es nun in Dorsten dieses Angebot gibt. Vier bis zehn Betroffene besuchen seitdem jeweils die Abende der Selbsthilfegruppe.

Teilnehmen an dieser Gruppe kann ein jeder ab 18 Jahren, der einen Angehörigen oder nahestehenden Menschen durch Suizid verloren hat, unabhängig von Geschlecht, Familienstand, Konfession oder Wohnort. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der schmerzhafteste Verlust zurückliegt. Ein Einstieg in die Gruppe ist nach vorheriger Kontaktaufnahme mit den Gruppen-„Begleitern“ jederzeit möglich und kostenlos (Tel.: 023 62-91 87 53). Und ein jeder Betroffene kann so lange die Gruppe besuchen, wie er es wünscht oder sie für sich als unterstützend und hilfreich erlebt.

Neue Führungskräfte für die Malteser am Niederrhein

KREISE KLEVE/WESEL. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung verfügen die Malteser in den Kreisen Kleve und Wesel jetzt über weitere qualifizierte Führungskräfte. „Nach dem 65 Stunden umfassenden Lehrgang und der erfolgreich abgelegten Prüfung fand Ende November der Abschlussgottesdienst in der Basilika in Kevelaer statt“, berichtete Josef Theyßen, Beauftragter der Malteser im Kreis Kleve. „Besonderes Augenmerk legten die Dozenten des Instituts für Gefahrenabwehr aus Sankt Augustin auf die Organisation und den Betrieb eines Behandlungsplatzes 50 und eines Betreuungsplatzes 500 bei Großschadensereignissen.“ Nach erfolgreicher Prüfung sind die Teilnehmer nun bestens vorbereitet, um im Großschadensfall als Gruppenführer Führungsfunktionen im Rahmen der Malteser Einsatzinheit zu übernehmen.

Malteser Jugend: „Wir sind gut, aber wir können noch mehr“

DIÖZESE. Der Diözesanjugendföhrungskreis und das Diözesanjugendreferat der Malteser in der Diözese Münster trafen sich Ende Januar zu einer Strategietagung, um Bilanz zu ziehen und das laufende Jahr zu planen. Mit über 850 Kin-

dern und Jugendlichen ist die Malteser Jugend der Diözese im bundesweiten Vergleich im zweiten Jahr in Folge auf Platz eins. „Darauf wollen wir in diesem Jahr aufbauen“, so Diözesanjugendreferent Bernhard Bückler. Die Grundsteine dafür wurden während der zweitägigen Tagung im Malteser Zentrum in Münster gelegt. Zahlreiche Aktionen, darunter neben den alljährlichen Lagerfahrten auch eine Pilgerwanderung und die anstehende Bildungsfahrt zu den Wurzeln der Malteser nach Malta, wurden geplant und besprochen. Auch das Spielmobil der Diözese wurde neu strukturiert und mit zusätzlichen Attraktionen, unter anderem einer neuen Hüpfburg, bestückt. Das Fazit der Teilnehmer lautete: „Wir sind gut, aber wir können noch mehr.“

Sie testen schon einmal die neue Hüpfburg; Mitglieder des DJFK nach der Strategietagung im Januar.





Auf Einladung von Weihbischof Matthias König versammelten sich 600 Sternsinger, darunter viele aus der Malteser Jugend, in Paderborn.

Paderborn

Dr. Wolf van Lengerich ist neuer Diözesanleiter

ERZDIÖZESE. Auf dem gemeinsamen Treffen der Bundesleitung und Diözesanleiter Ende Januar ernannte der Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, Dr. Wolf van Lengerich zum neuen Diözesanleiter der Malteser im Erzbistum Paderborn. Er folgt Stephan Graf von Spee aus Finnentrop nach, der das Amt 2005 übernommen hatte und als stellvertretender Diözesanleiter erhalten bleibt. Van Lengerich aus Lichtenau-Herbram kam vor fünf Jah-



Stephan Graf von Spee, Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin und Dr. Wolf van Lengerich

ren nach Ostwestfalen und ist bei Wincor Nixdorf als Kaufmännischer Leiter tätig. Seit 19 Jahren ist er ehrenamtlicher Malteser und übernahm 2006 zunächst das Amt des Ortsbeauftragten in Borchen. 2009 rückte er als stellvertretender Leiter in den Diözesanvorstand auf. Als wichtigste Aufgabe der kommenden Zeit sieht van Lengerich die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter, besonders für den Ka-

tastrophenschutz, und die wachsenden sozialen Dienste für bedürftige Menschen.

Sternsinger sammeln für Hilfsprojekt in Uganda

ERZDIÖZESE. 600 Sternsinger kamen stellvertretend für 15.000 kleine Könige im Erzbistum am 15. Januar nach Paderborn. Die 53. Aktion Dreikönigssingen wurde mit einer großen Dankfeier im Dom abgeschlossen. „Ich danke euch von ganzem Herzen, ihr seid starke Kinder“, lobte Weihbischof König die Kinder und ihre Helfer für ihr Engagement passend zum Leitwort der Aktion „Kinder zeigen Stärke!“.

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Träger der diözesanen Aktion, und die Malteser Jugend hatten die Sammelaktion und den Dankgottesdienst vorbereitet. Sabrina Wiesing und Jennifer Berger von der Malteser Jugend stellten als Partnerprojekt die Gesundheitsstation für mangel- und unterernährte Kinder im St. Joseph's Hospital in Maracha/Uganda vor. Die Malteser unterstützen sie seit 2010. Die Kinder erhalten im Hospital eine medizinische Notversorgung. Durch eine anschließende Ernährungsberatung wird den Familien nachhaltig geholfen. Das Projekt wird bereits seit 1996 durch Malteser International unterstützt. Mithilfe der Sternsingeraktion sowie durch diözesane und örtliche Spendenaktionen sollen die Angebote

gesichert und im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe ausgeweitet werden.

Arbeitsgruppe unterstützt Ortsgliederungen bei der Helfergewinnung

ERZDIÖZESE. Ab Frühjahr 2011 wird eine Arbeitsgruppe aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern die Ortsgliederungen bei der Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer unterstützen. In drei Schritten werden nach der Bedarfsanalyse in örtlichen Workshops Ideen gesammelt und durch individuelle Maßnahmenpläne umgesetzt. „Passend zum Europäischen Jahr des Freiwilligen Engagements wollen wir auch im Kreis unserer zahlreichen passiven und Fördermitglieder zum Mitwirken in unseren vielfältigen Diensten aufrufen“, berichtet Raimund Neuhaus, Diözesanreferent für das Ehrenamt. Dazu wurde auch ein neues Logo entwickelt.

Malteser laden Kita-Kids in Krankenhausküche ein

BEZIRK WESTFALEN-LIPPE. „Tolle Badewanne!“ – Die Kindergarten-Kinder waren sich schnell einig: Der große Kartoffelkochtopf der Krankenhausküche im St.-Elisabeth-Hospital Gütersloh wäre eine super Badegelegenheit für die fünf- bis sechsjährigen Besucher. Doch Kai Uwe Moriz, Koch und Betriebsleiter des Cate-



ers Medirest, musste die kleinen Gäste bremsen, schließlich sollte noch der Rest der Großküche besichtigt und gemeinsam der Nachtschicht zubereitet werden. Rund 70 Kinder kamen mit ihren Erzieherinnen auf Einladung des Malteser Menüservice und der Firma Medirest in die Krankenhausküche, um selbst zu sehen, wo ihr tägliches Mittagessen zubereitet und mit welchem Fahrzeug das Essen transportiert wird.

Malteser für Notarzwache Harsewinkel zuständig

BEZIRK WESTFALEN-LIPPE. Die Erfüllung aller qualitativen Kriterien sowie die beste Wirtschaftlichkeit des Angebotes gaben den Ausschlag für die Neubesetzung der Harsewinkeler Notarzwache durch die Malteser. Ab dem 1. April stellen die Malteser des Bezirks Westfalen-Lippe Rettungsassistent und Notarzteinsatzfahrzeug (NEF). An Werktagen vormittags gehört auch ein Rettungswagen dazu, der im Notfall verpflichtet ist, sich am System MANV („Massenanfall von Verletzten“) des Kreises Gütersloh zu beteiligen. Als NEF wird ein VW T5 mit modernster Medizintechnik eingesetzt.

Trauer um Wolfgang Tautz

Wolfgang Tautz (76) ist am 28. Januar verstorben. Er war von 1999 bis 2009 Stadtbeauftragter in Höxter, zuletzt stellvertretender Beauftragter und seit seinem Eintritt 1992 verantwortlich für die Auslandshilfe in Mittel- und Osteuropa. Er organisierte und begleitete jährlich Hilfsgütertransporte, vor allem nach Ungarn, über Jahre auch in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und örtlichen Unternehmen. Die Malteser in der Erzdiözese Paderborn beten für ihn und seine Angehörigen.



Krimi-Dinner im „Denkma(h)l“ Hamm

MALTESER WERKE. Mit eingeladen von der Buchhandlung Akzente genossen über 40 Gäste die Lesung eines italienischen Krimis in drei Akten und ein Dreigangmenü italienischer Art. Letzteres zeugte vom hohen Qualitäts- und Ausbildungsniveau der Lehr- und Trainingsgastronomie der Malteser Werke in der Ostallee 73. Dort durchlaufen Jugendliche eine überbetriebliche Ausbildung in Küche und Service. Ein weiterer Höhepunkt des „Denkma(h)ls!“ ist das Angebot eines afrikanischen Gerichts zugunsten der Kinderhilfe in Uganda (siehe oben). Es wurde bereits im November im Beisein von Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann in den Speiseplan aufgenommen.

Neue Gesichter in der Malteser Jugend

DIÖZESE. Den neuen Diözesanjugendführungskreis bilden nun Bernd Dreesen (Jugendsprecher, Ortsgliederung Emscher/Ruhr), Oliver Götze (stellvertretender Jugendsprecher, Hagen), Josephine Albert (Jugendvertreterin, Lippstadt), Sandra Dransfeld (Jugendvertreterin, Balve), Pfarrer Norbert Scheckel (Jugendseelsorger), Mirjam Weissert (Diözesangeschäftsführerin) und Katrin Pape (Diözesanjugendreferentin). Beratende Mitglieder sind Guido Stork (Lippstadt), Wolfgang Meier (Lippstadt) und Jennifer Berger (Hövelhof). Verabschiedet wurden neben Sabrina Wiesing die Jugendvertreter Jennifer Berger (Hövelhof) und Friedrich Graf von Spee (Lenne) sowie der stellvertretende Jugendsprecher Michael Kraft (Borchen).

Neue Jugendreferentin in der Diözese Paderborn ist Katrin Pape (28) aus Hövelhof. Sie verbrachte nach dem Abitur zwei Jahre als Au Pair in den USA und Australien. Anschließend folgte das Magisterstudium in Politischer Wissenschaft, Psychologie und Wirtschaftspolitik in Bonn. Sie engagierte sich einige Monate in der Entwicklungshilfe an einer Schule in Nai-



Kinder des Epiphaniaskindergartens besuchen mit ihrer Erzieherin die Krankenhausküche im St.-Elisabeth-Hospital Gütersloh



Dr. Peter Freiherr von Fürstenberg, ehemaliger Diözesanleiter und Schirmherr des Uganda-Projekts, überreicht „Denkma(h)l“-Leiterin Christiane Brexel die neue Speisekartenseite mit dem Uganda-Gericht



Der neue DJFK in Paderborn (v. l. n. r.): Katrin Pape, Sandra Dransfeld, Pfarrer Norbert Scheckel, Oliver Götze, Bernd Dreesen, Josephine Albert, Guido Stork und Wolfgang Meier

robi und sammelte erste Erfahrungen in der katholischen Jugendarbeit, unter anderem in der Katholischen Landjugendbewegung. Sie ist neben der Leitung der Malteser Jugend auch für die Betreuung der Schulsanitätsdienste zuständig.



101. Geburtstag – Dank „Hilfe auf Knopfdruck“ noch immer zu Hause!

HAUSNOTRUF. Die Solingerin Elisabeth Gaedecke feierte Anfang des Jahres ihren 101. Geburtstag im Kreis ihrer Familie. Die Malteser gratulierten ihrer Hausnotruf-Teilnehmerin herzlich mit einem dicken Blumenstrauß.

Stolz und mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht erzählt Elisabeth Gaedecke, dass sie trotz ihres hohen Alters noch in den eigenen vier Wänden lebt und sich dank des Hausnotrufs sicher und gut versorgt fühlt.

In der heutigen Zeit, wo meist beide Ehepartner berufstätig sind und somit die Zeit für zu pflegende oder betreuende Angehörige immer knapper wird, ist das Hausnotrufsystem nicht nur eine wichtige Hilfe, sondern auch eine enorme Entlastung für die Familien, die ihre Angehörigen gut versorgt wissen möchten. Inzwischen betreuen die Malteser in Solingen und Remscheid über 500 Hausnotruf-Teilnehmer – in NRW sind es über 15.000! – und vermitteln auf Wunsch auch weitere soziale Dienste.

Wir gedenken

✝ **Adele Leymann**
(Krefeld/Aachen)

Auszeichnungen

! Mit der Verdienstplakette des Malteser Hilfsdienstes in Gold wurden ausgezeichnet:

Münster: Karin Hummel, Helmut Karsten, Norbert Keuchel, Helga Kiy, Annemarie Poßberg, Brigitte Sprenger, Maria Uhländer, Thomas Wendker

Wir gratulieren

! zur Mitgliedschaft bei den Maltesern:

zu 55 Jahren Mitgliedschaft:

Köln: H.-J. Albermann, Alfons Burghardt, Alfred Dohmen, Bernd Dönnewald, Günter Pfaff, Irma Wahl; **Paderborn:** Gerhard Markus

zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Leonhard Bardenheuer; **Essen:** Gerhard Kapteinat; **Köln:** Gertrud van Ommen; **Münster:** Manfred Drieling, Randolph Fleckner, Dieter Gröne, Christel Höwekamp, Josef Plagge; **Paderborn:** Rudolf Rath, Dieter Wawrzyniak

zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Walter Kahn; **Essen:** Reinhard Möhle; **Köln:** Norbert Nitz; **Münster:** Wilhelm Bienemann, Bernhard Eilers, Paul Isermann, Else Kreft, Maria Nyland, Paul Wendring; **Paderborn:** Franz Föhrweisser

zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Brigitte Gockel, Joachim Herbst, Josef Okroi, Ludwiga Reinold, Hans Schäfer, Wolfgang Schuchmann; **Köln:** Rolf Boos, Marlene Feick, Ferdi Krämer, Ulrich Kraus, Michael Ritz, Fritz Weiland; **Münster:** Wolfgang Angenendt, Norbert Fohler, Otto Goeke, Peter Kuns, Gerhard Schepers, Ewald Schmedt, Hubert Wältermann; **Paderborn:** Ursel Feiertag, Johannes Günter, Helmut Loch, Josef Rappold, Franz-Josef Ronzon, Rainer Skrubel

zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Johannes Färber, Axel Hinzen, Wilfried Köhnen, Anton Titze; **Köln:** Hermann Anspach, Hugo Bieda, Petra Marianne Blombach, Ralf Blombach, Manuel Cornely, Paul-Josef Frings, Reinhold-Martin Häfner, Anton Hamacher, Gebhard Rehs, Michael Schaal, Manfred Schmitz; **Münster:** Beatrix Bäume, Franz-Josef Baumeister, Josef Bomkamp, Rainer Busch, Norbert Fahlbusch, Stephan Frense, Josef Hülsmeier, Josef Nüssing, Ruth Öhmen, Bernhard Rose, Theo Tenbrock, Wilderich von Schall-Riaucour, Godehard Woywod; **Paderborn:** Arnold Elsner, Udo Füsler, Wilfried Hinzmann, Frank Nitschke, Klaus Stallmeister, Marina Stork, Reiner Streil, Manfred Stücke, Rolf Wilhelm

zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Hans-Joachim Bertermann, Rolf Daubenspeck, Dieter Skerra, Rolf Straube; **Essen:** Erika Kortendick, Andreas Leonhard, Wolfgang Poppl, Gertrud Strietzel; **Köln:** Hans Blass, Klaus Bonk, Dietmar Dennert, Stephan Heening, Gerhard Hoffmann, Martin Kämmerling, Theo Kassel, Angelika Kurtscheid, Volker May, Ulrich Ortsiefer, Georg Reinhardt, Helga Rosenbaum, Wolfgang Weber, Frank-Ulrich Wohlfahrt, Hans-Willi Zehnpfennig; **Münster:** Ulrich Scheurer genannt Rohling, Norbert Seidel, Jürgen Ultee, Wilhelm Vagedes, Aloys Verenkotte, Adolf von Oer, Hans-Wilhelm Walgenbach, Maria Westhoff, Elisabeth Wittkamp; **Paderborn:** Uwe Heidemann, Martin Krippendorf, Ludger Pohlmann, Anton Weskamp, Bernhard Wiegelmann

! zum Geburtstag

70 Jahre alt wurden:

Aachen: Wolfgang Amberg, Karl-Heinz Escherich, Gisela Wallrafen; **Essen:** Barbara Sädler, Gottfried Welbers, Gunther Wirtz; **Köln:** Monika Fröhlich, Heinrich Konrad Kreißel, Brigitte Schmitz, Hildegard Schramm, Hermann-Josef Siebel; **Münster:** Elisabeth Bergmann, Wolfgang Muschner, Christel Nagelschmidt, Margret Strickmann; **Paderborn:** Karl-Heinz Dedy, Klaus Dormann, Theodor Rubart, Hildegard Say

75 Jahre alt wurden:

Aachen: Johanna Mosmüller, Huberta Sistermanns; **Köln:** Harry Paschlies; **Münster:** Waltraud Niemeier, Maria Oldeweme; **Paderborn:** Walter Schwemmer, Peter Freiherr von Fürstenberg

80 Jahre alt wurden:

Aachen: Engelbert Becker, Christoph Cordier, Karl Hüser, Karl Heinz Schäfer; **Köln:** Heinz Cousin, Ingeborg Mook Jeppe, Ruth E. Rudolph; **Münster:** Gesine Fleige, Anni Schollmeier; **Paderborn:** Siegfried Bachmann, Jan Sylwester Wyszcz von Borzyszkowski

85 Jahre alt wurde:

Aachen: Marianne Kieven; **Münster:** Hubert Elkendorf; **Paderborn:** Rudolf Thoma